



Das Foto zeigt die meisten der Protagonisten sowie mit Avesta Houssin und Heinz Niski die beiden Macher des Films „Vom Foto: Gerd Kaemper
deutsch sein und deutsch werden“.

Salz oder Zucker?

Avesta Houssin und Heinz Niski schildern in ihrem Film, dass nicht immer alles so leicht ist

ZUM FILM

Die 23-jährige Zahnmedizinstudentin Avesta Houssin, die seit der Flucht aus ihrer Heimat Syrien in Gelsenkirchen lebt, zog nun gemeinsam mit ihrem Flüchtlingspaten, dem 63-jährigen Zahntechniker Heinz Niski aus Gelsenkirchen, eine Bilanz aus 18 Monaten in Gelsenkirchen. In Form eines 40-minütigen Films präsentierte das Duo seine Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen.

VON SILKE SOBOTTA

dass sie inzwischen Expertin ist im Ausfüllen von Antragsformularen und Formularen zum Erhalt von Anträgen und so weiter, dann muss man nicht Syrer sein, um zu verstehen, was sie uns sagen möchte. Dabei kann man nur staunend zur Kenntnis nehmen, wie gut die Studentin inzwischen Deutsch spricht.

Der Therapeut Reimar Menne, der beruflich sehr viel mit Flüchtlingen zu tun hat, geht im Film der Frage nach den Folgen von Krieg und Verfolgung, Flucht und heimisch werden in der Fremde auf den Grund. Dabei schildert er die Auswirkungen sowohl auf die körperliche wie auch die geistige Gesundheit der Menschen.

•Mitwirkende im Film sind: Anna Abbas (wissenschaftliche Mitarbeiterin der MdB Irene Mihalic), Aitan Baklaro (Philosophielehrerin in Syrien), Hussein Khalaf (Lehrer in Syrien), Ibrahim Hilal (Auszubildender zum Hotelfachmann), Nazir Baklaro (Mathematiklehrer in Syrien), Njber Abdallah (Ökonomiestudentin in Syrien), Peter Rose (Kulturdezernent a.D. der Stadt Gelsenkirchen), Reimar Menne (Arzt, Therapeut, Antroposoph), Safaa Hilal (Hausfrau) und Shiraz Abbas (Herrenschnneider im

Musiktheater im Revier). »Entstanden ist der Film im Juni/Juli 2017 mit einer einfachen haushaltsüblichen Kamera und einem sehr preiswerten Mikrofon. Der Film nutzt CC Creative Commons, ist Teil einer sozialen Skulptur, ist Fluxus. Die Idee und das Konzept stammen von Avesta Houssin und Heinz Niski. Script, Regie, Kamera, Ton und Schnitt lagen in den Händen von Heinz Niski. Der rund 40-minütige Film ist auf Youtube zu sehen unter: https://youtu.be/8MRal_vEm4g.